



INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN
WIEN



Institut für Wirtschafts-,
Sozial- und Innovationsforschung



Inception Report

Arbeitspaket C: Datenerhebung zur Ermittlung von Indikatoren zu den längerfristigen Ergebnissen

Nadja Bergmann (L&R), Petra Wetzel (L&R), Barbara Willsberger (L&R)
Julia Bock-Schappelwein (WIFO)

In Auftrag gegeben von

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Wien, im November 2025

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Datengrundlagen zum Indikator EECR05	3
3	Datengrundlage zum Indikator EECR06	6
4	Methodisches Design und mögliche Einschränkungen	7
4.1	AMDB-Sonderauswertung	7
4.2	Online-/Fernmündliche Erhebung	8
5	Zeitplan	11
6	Anhang	12
7	Durchführung der Befragung und Fragebogen	13
7.1	Durchführung der Befragung	13
7.1.1	Kontaktdaten für 1. Erhebungswelle:	13
7.1.2	Text für die Einladung per E-Mail	13
7.1.3	Fragenkatalog	14

1 Einleitung

Für die Berechnung der längerfristigen Ergebnisindikatoren **EECR05 „Teilnehmer:innen, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“** und **EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“** werden für die gesamte Programmperiode 2021–2027 zweimal (2025 und 2030) eine Sonderauswertung der AMDB (Arbeitsmarktdatenbank) unter Verwendung personenbezogener Informationen aus der IDEA-Datenbank sowie eine online/fernmündliche Erhebung durchgeführt. Die detaillierte Vorgehensweise dazu ist in den folgenden Kapiteln beschrieben.

2 Datengrundlagen zum Indikator EECR05

EECR05 - Teilnehmer:innen, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“

Zielgruppe: Arbeitslose – auch Langzeitarbeitslose (EECO02) und Nichterwerbstätige (EECO04)

Übermittlung von Daten zu allen Teilnehmenden mit Austritt und welche die folgenden Merkmale aufweisen:

- ☐ Arbeitslos – auch Langzeitarbeitslos (EECO02)
- ☐ Nichterwerbstätige (EECO04). Darunter fallen unter anderem:
 - ☐ Ausschließlich geringfügig Beschäftigte
 - ☐ Studierende, die nicht beim AMS arbeitslos gemeldet und nicht erwerbstätig sind
 - ☐ Bezieher:innen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung, die nicht beim AMS arbeitslos gemeldet sind
 - ☐ Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen, die weder ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis aufweisen, noch arbeitslos gemeldet sind
 - ☐ Asylwerber:innen (Personen, deren Asylverfahren eingeleitet wurde, die sich in der Grundversorgung des jeweiligen Bundeslandes befinden und keiner Beschäftigung nachgehen)
 - ☐ Personen jünger als 15, oder älter als 89 werden immer als „nichterwerbstätig“ erfasst
- ☐ Austritt nicht später als 31.12.2024 für die erste Erhebungswelle und zwischen 01.01.2025 und 30.06.2029 für die zweite Erhebungswelle, um einen Nachbetrachtungszeitraum im Ausmaß von 6 Monaten nach Maßnahmenaustritt zu gewährleisten.

Die Grundlage für die Analyse stellen ein Datenabzug mit Stichtag 30.06.2025 für Austritte bis längstens 31.12.2024 und einer mit Stichtag 31.12.2029 für Austritte zwischen dem 1.1.2025 und 30.6.2029 dar.

Beim Datenabzug mit Stichtag „30.06.2025“ wird der Datenstand 20.08.2025 verwendet.

Ausschluss:

- ☐ Teilnehmende von Maßnahmen im Schulbereich - M4.1.1 (M8)

Es ist eine Erhebung (sowohl AMDB als auch online/fernmündlich) über alle **Prioritäten** hinweg geplant, lediglich in der Priorität 2 mit dem Projekt Demografieberatung+ sind die oben genannten Indikatoren nicht zutreffend und diese Priorität wird daher nicht in die Analyse einbezogen. Weiters werden Maßnahmen aus dem Schulbereich (M4.1.1.1) ausgeschlossen, da hier das Ziel nicht in der Arbeitsaufnahme, der Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt oder einer AMS-Meldung liegt. Dies erfolgt in Einklang mit Anhang I der ESF+-Verordnung, welche regelt, dass wenn bestimmte Ergebnisse nicht möglich sind, die Daten für diese Ergebnisse nicht erhoben oder übermittelt werden müssen.

Einbezogen werden die Maßnahmen aller weiteren Prioritäten, auch jene der Erwachsenenbildung sowie AFIT, da hier langfristig die Arbeitsmarktintegration als Zielsetzung festgehalten ist. Im Fall von Prioritäten mit sehr geringen Teilnehmezahlen, wie etwa bei der Priorität Soziale Innovation, wird gegebenenfalls für die Interpretation der Ergebnisse auch auf Ergebnisse aus direkten Maßnahmenevaluierungen zurückgegriffen.

Die **Erhebung des Arbeitsmarktstatus** der ESF+-Maßnahmenteilnehmenden sechs Monate nach Austritt aus der Maßnahme auf Basis der AMDB erfolgt tagesgenau (Austrittsdatum + 183 Tage). Datengrundlage sind Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherung (DVSÖ) und des AMS Österreich. Diese Datenbasis liefert Informationen zum österreichischen Arbeitsmarktgeschehen wie zum Beispiel Erwerbs- und Arbeitslosigkeitsepisoden, Zeiten außerhalb des Erwerbssystems etc. Die Datengrundlage besteht aus Rohdaten des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger und des AMS. Diese Daten sind seit 1972 auf täglicher Basis verfügbar. Der Arbeitsmarktstatus wird unter Verwendung der WIFO-Priorisierung ermittelt, die in unterschiedlich hohem Detailgrad Informationen zu Beschäftigung (unselbständige Beschäftigung (einschließlich Präsenz- und Zivildienst), selbständige Beschäftigung), Arbeitslosigkeit und (temporären) erwerbsfernen Positionen (z.B. Pension) beinhaltet. Hierfür werden die Rohdaten des Dachverbands weiter verarbeitet und mit weiteren Datenquellen, darunter insbesondere Vormerkdaten des AMS, verknüpft, um jeder versicherten Person eine im Zeitverlauf überschneidungsfreie Erwerbslaufbahn zuzuweisen. Dazu werden die unterschiedlichen Versicherungsqualifikationen in den Rohdaten zu rund 30 Arbeitsmarktpositionen zusammengefasst und anschließend die Episoden geglättet, indem beispielsweise kurze Lücken geschlossen und bestimmte Qualifikationen wie Krankenstände, Urlaubsabfindungen und Kündigungsentschädigungen vorherigen Beschäftigungsepisoden beim selben Dienstgeber zugeschlagen werden. Die Erwerbskarrieren werden auf Basis einer Hierarchie von Arbeitsmarktpositionen überschneidungsfrei konstruiert, sodass jede Person zu jedem Zeitpunkt einen eindeutigen Erwerbsstatus hat.

Die Zahl jener Teilnehmenden, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, umfasst laut ESF+-Definition auch Selbständige, Lehrlinge, Person in Mutterschutz/Papamonat, Personen in Vollzeitkarenz, die ein Rückkehrrecht auf den alten Arbeitsplatz haben, Personen in Bildungskarenz mit einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in subventionierter Beschäftigung. Entsprechend der ESF+-Definition von Erwerbstätigen werden im AMDB-Datensatz alle Personen identifiziert, die laut der oben beschriebenen WIFO-Priorisierung als erwerbstätig gelten. Das sind selbständig beschäftigte Personen sowie unselbständig beschäftigte Personen mit aufrechem Dienstverhältnis einschließlich Personen mit freiem Dienstvertrag. In der Gruppe der unselbständig Beschäftigten mit aufrechem Dienstverhältnis enthalten sind auch:

- ☐ Personen in Lehrausbildung,
- ☐ Personen in Mutterschutz/Wochengeld mit aufrechem Beschäftigungsverhältnis,
- ☐ Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenz- bzw. Zivildienstleistende mit aufrechem Beschäftigungsverhältnis,

- ☐ Personen in Bildungskarenz mit einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis,
- ☐ Personen in subventionierter Beschäftigung (z.B. Eingliederungsbeihilfen, Lohnzuschüsse, etc.).
- ☐ Personen mit Wochengeldzug (Mutterschutz) und Familienzeitbonus (Papamonat).

Nicht inkludiert sind hingegen ausschließlich geringfügig beschäftigte Personen, welche der Gruppe der Nichterwerbstätigen zugerechnet werden.

Die **AMDB**-Abfrage zum Arbeitsmarktstatus sechs Monate nach Maßnahmenaustritt wird in beiden Erhebungswellen als Vollerhebung für **alle Teilnehmenden, für die Informationen zur SVNR vorliegen**, durchgeführt.

Die **online/fernmündliche Erhebung** bezieht in beiden Erhebungswellen jene Teilnehmenden ein, für die eine E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer vorliegt. Für die erste Erhebung ist für einen hohen Anteil der Teilnehmenden eine E-Mail-Adresse vorhanden (siehe Kapitel 4.2). In Abstimmung mit der Auftraggeberin werden daher - mit Blick auf die Höhe der Rücklaufquote - alle Teilnehmenden, für die diese Informationen verfügbar sind, kontaktiert und zur Teilnahme an der Erhebung eingeladen. Ziel ist, mit vergleichsweise wenig zusätzlichem Aufwand eine Steigerung des Rücklaufs und der Validität der Ergebnisse zu erreichen, die auch für vertiefende Analysen in den einzelnen Prioritäten nutzbar gemacht werden können (siehe auch Kapitel 4.2). Nachdem bei der zweiten Erhebungswelle der Endbericht zur Gesamtevaluierung des ESF+ sowie zu allen vertiefenden Analysen laut aktuellem Zeitplan bereits abgeschlossen ist, wird in enger Abstimmung mit den Auftraggeber:innen der Fokus der zweiten Erhebungswelle festgelegt.

Die **Ergebnisse der Analyse** werden nach den folgenden Kategorien ausgewiesen:

- ☐ Geschlechterkategorien
 - ☐ männlich
 - ☐ weiblich
 - ☐ nichtbinär
- ☐ Regionenkategorien
 - ☐ Übergang = LRGBGLD (Prio 1,3 und 5) oder BMSGPKB (Prio 4)
 - ☐ Stärker Entwickelt = Alle anderen Zwittern

Zusätzlich ist eine nach Prioritäten getrennte Darstellung geplant, d.h. für jede Priorität wird der Ergebnisindikator EECR05 differenziert nach Geschlecht und nach Regionen ausgewiesen.

3 Datengrundlage zum Indikator EECR06

EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“

Zielgruppe: Erwerbstätige, auch Selbstständige (EECO05)

Übermittlung von Daten zu allen Teilnehmenden mit Austritt und welche die folgenden Merkmale aufweisen:

- ☐ Erwerbstätigkeit, auch Selbstständig (EECO05)
- ☐ Austritt nicht später als 31.12.2024 für die erste Erhebungswelle und zwischen 01.01.2025 und 30.06.2029 für die zweite Erhebungswelle, um einen Nachbetrachtungszeitraum im Ausmaß von 6 Monaten nach Maßnahmenaustritt zu gewährleisten.

Die Grundlage für die Analyse stellen ein Datenabzug mit Stichtag 30.06.2025 für Austritte bis längstens 31.12.2024 und einer mit Stichtag 31.12.2029 für Austritte zwischen dem 1.1.2025 und 30.6.2029 dar.

Beim Datenabzug mit Stichtag „30.06.2025“ wird der Datenstand 20.08.2025 verwendet.

Ausschluss:

- ☐ Eintrittsstatus Lehrausbildung
- ☐ Teilnehmende von Maßnahmen im Schulbereich - M4.1.1 (M8)

Es ist eine Erhebung (sowohl AMDB/IDEA als auch online/fernmündlich) über alle **Prioritäten** hinweg geplant. Zumindest in der ersten Erhebungswelle wird die Priorität 2 nicht berücksichtigt, da aufgrund der Bagatellgrenze der Teilnehmer:innenerfassung für Kurzzeitmaßnahmen dort bislang keine Teilnehmer:innen erfasst worden sind. Werden während der weiteren Projektimplementierung Teilnehmende erfasst, so werden diese in der zweiten Erhebungswelle berücksichtigt. Maßnahmen aus dem Schulbereich (M4.1.1) werden aus der Erhebung ausgeschlossen, da hier das Ziel nicht in der Verbesserung der Beschäftigungssituation liegt. Ebenso werden Personen, die bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis sind, für diesen Indikator nicht berücksichtigt, da die definierten Verbesserungsdimensionen bei Lehrlingen nicht zutreffend sind. Die Grundgesamtheit der Zielgruppe EECO05 wird bei der Ergebnisberechnung des Indikators EECR06 entsprechend korrigiert bzw. reduziert. Dieses Vorgehen erfolgt in Einklang mit Anhang I der ESF+-Verordnung, welche regelt, dass wenn bestimmte Ergebnisse nicht möglich sind, die Daten für diese Ergebnisse nicht erhoben oder übermittelt werden müssen.

Der Indikator EECR06 „Teilnehmer:innen, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat“ ist vielschichtig zu bewerten und umfasst folgende **Dimensionen**:

- ☐ Wechsel von einer prekären in eine stabile Beschäftigung, oder
- ☐ Wechsel von einer Unterbeschäftigung in eine Vollzeitbeschäftigung, oder

- ❑ Annahme einer Stelle, die höhere Kompetenzen/Fähigkeiten/Qualifikationen erfordert und mehr Verantwortung mit sich bringt, oder
- ❑ Beförderung, oder
- ❑ Erhalt einer Lohnerhöhung, die über der jährlichen lohninduzierten Inflation im Land liegt.

Die ersten vier der genannten Dimensionen werden ausschließlich über die online/fernmündliche Erhebung erhoben, während die Dimension „Lohnerhöhung“ gemäß den Vorgaben der EK über Registerdaten erhoben werden kann. Für die Auswertung zur Identifikation der Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt ist relevant, dass eine dieser fünf Dimensionen zutrifft.

Die Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherung (DVS) bieten detaillierte Informationen zu den Erwerbsverläufen der Arbeitskräfte seit 1972 auf täglicher Basis, zu deren Verdiensten (Beitragsgrundlagen zur Sozialversicherung) und Dienstgeber:innen. Hieraus sollen Informationen zur Lohnhöhe auf Grundlage der Bemessungsgrundlage von Teilnehmer:innen, für die der Indikator EECR06 zur Anwendung kommt und für die eine SVNR vorliegt, sechs Monate nach Maßnahmenende (Austrittsdatum + 183 Tage) abgeleitet werden.

Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass die Lohnhöhe in den Daten des Dachverbandes der Sozialversicherungen weder mit einer Anzahl an Wochenarbeitsstunden noch mit etwaigen kollektivvertraglich verpflichtenden Lohnvorrückungen verbunden werden kann und daher die diesbezügliche Aussagekraft entsprechend eingeschränkt ist, weshalb die Ergebnisdimension „Erhalt einer Lohnerhöhung“ auch im Zuge der online-/fernmündlichen Befragung erhoben wird. Dies erlaubt es uns, die Ergebnisse aus beiden Quellen im Sinne einer Qualitätssicherung miteinander zu vergleichen und damit zu validieren. Sollten starke Abweichungen zwischen den Resultaten der beiden Erhebungsmethoden vorliegen, kann im Einklang mit der ESF+-Verordnung die Heranziehung der Ergebnisse eines Ansatzes erfolgen. Das Evaluationsteam wird die Ergebnisse beider Ansätze darstellen und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen erarbeiten, welche Datengrundlage für die Analyse verwendet wird, und diese gemeinsam mit den Auftraggeber:innen abstimmen.

Wie auch beim Indikator EECR05 werden bei der online-/fernmündlichen **Befragung** alle **Personen mit Kontaktdaten** zur Teilnahme eingeladen.

Die **Ergebnisse der Analyse** werden, parallel zum Indikator EECR05, nach Geschlecht, Regionen und Prioritäten getrennt dargestellt.

4 Methodisches Design und mögliche Einschränkungen

4.1 AMDB-Sonderauswertung

Die AMDB-Abfrage ist eine Vollerhebung, die für alle bereits aus einer Maßnahme ausgeschiedenen Teilnehmenden mit ausreichendem Nachbetrachtungszeitraum, für die Informationen zur SVNR vorliegen, durchgeführt wird. Für die Verknüpfung der AMDB-Daten mit der IDEA-Projektdatenbank wird von den Auftraggeber:innen ein anonymisierter **PENR-Datenschlüssel** übermittelt. Für die Identifikation des Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Maßnahmenaustritt stellen die WIFO priorisierten Sozialversicherungs-Episoden die Grundlage dar. Für die Berechnung des Stichtages 6 Monate nach Maßnahmenaustritt wird das Austrittsdatum + 183 Tage verwendet, um zu gewährleisten, dass die Situation erhoben wird, die zwar jederzeit innerhalb von sechs Monaten eintreten kann, allerdings bis zum Ablauf von sechs Monaten bestehen muss.

Auf Basis der AMDB-Daten wird auch die Information zur **Lohnsituation** unmittelbar vor Maßnahmeneintritt und 6 Monate nach Maßnahmenende (Maßnahmenaustritt + 183 Tage) auf Basis der Bemessungsgrundlage erfasst, um Veränderungen der Lohnhöhe zu analysieren. Aufgrund erwartbarer Einschränkungen in der Aussagekraft der zugrundeliegenden Daten, insbesondere am aktuellen Rand, wird die Dimension „Lohnerhöhung“, wie bereits weiter oben in Kapitel 3 angesprochen, auch bei der online-/fernmündlichen Erhebung berücksichtigt und die Ergebnisse beider Ansätze dargestellt und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen erarbeitet.

Als **Risiko-Faktor** kann die valide Anzahl an Sozialversicherungsnummern in der IDEA-Datenbank nicht ausgeschlossen werden, weshalb Kontrollschleifen eingebaut werden, um zu prüfen, ob hier bei einzelnen Maßnahmen eine entsprechend hohe Anzahl an invaliden SV-Nummern auftritt. Auffälligkeiten werden den Auftraggeber:innen gemeldet. Bei nicht ausreichend validen Informationen auf Basis der Bemessungsgrundlagen wird versucht, Datenlücken durch die online-/fernmündliche Erhebung auszugleichen.

4.2 Online-/Fermündliche Erhebung

Eine Erstanalyse des Datenabzugs (Datenstand 30.06.2025, Datenabzug 20.8.2025) aus der IDEA-Datenbank hat für die erste Erhebungsphase (Herbst 2025) ergeben, dass eine Anzahl von 16.408 Maßnahmenteilnehmer:innen bis spätestens 31.12.2024 aus den Maßnahmen ausgetreten ist, deren (personenbezogene) Merkmale bereits validiert worden sind („reported“). Davon sind n=11.757 Personen der Zielgruppe „Arbeitslose und Nichterwerbstätige“ sowie n=4.651 der Zielgruppe „Erwerbstätige“ zuzurechnen. Auf Grund dieser vergleichsweise geringen Anzahl wurde in Abstimmung mit den Auftraggeber:innen entschieden, auf eine Stichprobenziehung zu verzichten, weshalb alle Kontaktdaten an das Erhebungsteam übermittelt wurden.

Die im August 2025 übermittelten Kontaktdaten enthalten für einen Großteil der 16.408 Teilnehmenden mit Maßnahmenaustritt spätestens 31.12.2024 Kontaktdaten. Konkret liegen für rund 14.700 Personen, das sind rund 90 %, E-Mail-Adressen und/oder Telefonnummern vor. Für rund 14.500 Teilnehmende ist eine Telefonnummer bekannt und bei gut 11.700 Teilnehmenden eine E-Mail-Adresse.

Alle ehemaligen Teilnehmenden mit E-Mail-Adresse erhalten eine Einladung zur Teilnahme an der **Online-Befragung** (Limesurvey) in Form eines persönlichen Zugangsschlüssels. Die Einladung aller Personen zur Teilnahme ist mit vergleichsweise wenig zusätzlichem Aufwand verbunden und lässt eine Steigerung der Validität der Ergebnisse erwarten. Auch wird damit ein möglichst hoher Rücklauf in allen Prioritäten angestrebt, damit die Ergebnisse auch für vertiefende Analysen in den einzelnen Prioritäten genutzt werden können.

Parallel dazu werden **fernmündliche Interviews** durch entsprechend eingeschulte Interviewer:innen geführt.

Die **Kombination von Online- und fermündlicher Erhebung** soll dazu beitragen, allfällige Moduseffekte, also Effekte, die mit den jeweiligen Methoden verbunden sein können, auszugleichen. Dies betrifft etwa Selektionseffekte (bspw. schlechtere Erreichbarkeit von Personen mit geringerer Lesekompetenz bei Online-Erhebungen) aber auch Messeffekte durch verschiedene Muster des Antwortverhaltens je nach Methode (bspw. verstärkte Effekte sozialer Erwünschtheit und seltenere Wahl der Antwortkategorie ‚keine Angabe‘ oder ‚weiß nicht‘ bei telefonischen Befragungen).

Die Kombination ermöglicht Personen, für welche nur eine der beiden Kontaktinformationen vorliegen, zu adressieren und durch gezielte fermündliche Befragungen auf etwaige ungleiche Verteilungen im Online-Rücklauf zu reagieren. Insgesamt soll durch den Mix von

Online- und telefonischer Erhebung die Erzielung einer **Stichprobe**, welche die **Grundgesamtheit nach Geschlecht, Region und Priorität** spiegelt und eine ausreichende Zellbesetzung in den berichtsrelevanten Subgruppen aufweist, bestmöglich unterstützt werden.

Zudem soll dies dazu beitragen, eine zufriedenstellende Streuung des Rücklaufs entlang weiterer soziodemografischer und programmbezogener Merkmale (bspw. Austrittsjahr, Alter, Ausbildungsniveau oder Maßnahmentypen) zu erreichen.

Auf Grund der guten Verfügbarkeit an E-Mail-Adressen ist es **Ziel, pro Indikator zumindest 540 vollständig ausgefüllte Fragebögen bzw. Interviews** in die Auswertung einbeziehen zu können.¹

Sollte diese Vorgehensweise im Rahmen der ersten Erhebungswelle gut funktionieren, wird auch für die zweite Erhebungswelle die Einbeziehung aller Teilnehmenden mit Kontaktdaten, d.h. alle die zwischen 01.01.2025 und 30.06.2029 eine ESF+-Maßnahme beendet haben und den eingangs beschriebenen Indikatoren entsprechen, vorgeschlagen. Sollte dies in der 2. Befragungswelle jedoch nicht möglich sein, wird seitens der Auftraggeber:innen eine Zufallsstichprobe gezogen und dazu Kontaktdaten (E-Mail und/oder Telefonnummer) von zumindest 15.000 Teilnehmenden übermittelt. Nachdem gemäß dem aktuellen Zeitplan zum Zeitpunkt der zweiten Erhebungswelle bereits sowohl der Gesamtbericht zur ESF+ Evaluierung als auch alle vertiefenden Berichte abgeschlossen sind, gilt es in enger Abstimmung und basierend auf den Erfahrungen aus der ersten Erhebungswelle festzulegen, wie hoch die Zahl der Fragebögen bzw. Interviews pro Indikator sein wird.

Der **Fragebogen** wird inhaltlich folgende Punkte beinhalten:

- ❑ **Übertrag von Kontextinformationen und Programmmerkmalen lt. IDEA-Datenbank** (Eintritts- und Austrittsstatus, Geschlecht, Alter, Region, Priorität, Maßnahme, etc.).
Für jene Indikatoren, in denen in den IDEA Daten Angaben in der Priorität 7 fehlen, da sie laut JTF-Verordnung nicht verpflichtend sind, wird dies bei der 1. und 2. Befragung miterhoben. Beispielsweise betrifft dies den Indikator ‚EECO14 - Teilnehmer:innen mit Migrationshintergrund‘, wo laut Erstanalyse des Datenabzugs (20.08.2025) in rund 1 % der Fälle in der Priorität 7 keine Angabe vorliegt.
- ❑ **Erhebung der längerfristigen Indikatoren EECR05 und EECR06:** Um die Ergebnisse der Indikatoren EECR05 und EECR06 auch in der Analyse der verschiedenen Prioritäten differenzierter nutzbar zu machen, werden vertiefende Informationen zum Erwerbsstatus sechs Monate nach Maßnahmenende erhoben. Dies betrifft im Falle einer Beschäftigung die genaue Form der Beschäftigung bzw. im Falle der Nichterwerbstätigkeit den genaueren Status. Außerdem wird die Frage nach der Lehrausbildung gestellt, um Personen, die bei Maßnahmeneintritt in einem Lehrverhältnis sind, im Indikator EECR06 nicht zu berücksichtigen, da die definierten Verbesserungsdimensionen bei Lehrlingen nicht zutreffend sind.
- ❑ Die Fragen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in den sechs Monaten nach Maßnahmenaustritt, die sich auf die Beschäftigungsform, Beförderungen und Lohnerhöhungen² beziehen, umfassen:
 - ❑ Befristetes Arbeitsverhältnis bei Maßnahmeneintritt, unbefristet 6 Monate nach Maßnahmenaustritt

¹ Mittels 540 Interviews liegt, gemessen an der Größe der Grundgesamtheit bei einer 50 %-igen Verteilung der Merkmale und bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von unter 5 %, eine Fehlerspanne der Ergebnisse von +/- 4,1 %-Punkte (EECR05) bzw. +/- 4,0 %-Punkte (EECR06) vor.

² Die Frage wird gestellt, um die Ergebnisse der AMDB-Datenanalyse zu validieren.

- ❑ Leiharbeitsverhältnis bei Maßnahmeneintritt, kein Leiharbeitsverhältnis 6 Monate nach Maßnahmenaustritt
- ❑ Unfreiwillig teilzeitbeschäftigt, d.h. unterbeschäftigt bei Maßnahmeneintritt, vollzeitbeschäftigt 6 Monate nach Maßnahmenaustritt
- ❑ 6 Monate nach Maßnahmenaustritt Arbeitsplatz, der höhere oder bessere Fertigkeiten oder Qualifikationen erfordert und mehr Verantwortung mit sich bringt als dies vor dem Eintritt
- ❑ Beförderung in den 6 Monaten nach Maßnahmenaustritt
- ❑ Lohnerhöhung in den 6 Monaten nach Maßnahmenaustritt
- ❑ **Erfassung weiterer vertiefender Merkmalsausprägungen:** Die Erfassung zusätzlicher Personenmerkmale soll einen differenzierteren Blick auf die längerfristigen Ergebnisse der Teilnehmenden ermöglichen, um beispielsweise potenzielle Herausforderungen in der Arbeitsmarktintegration für spezifische Gruppen im Rahmen der Ergebnis-, Wirkungsanalyse in den einzelnen Prioritäten aufzuzeigen. Der anonymisierte Datensatz wird den verantwortlichen Evaluator:innen der einzelnen Prioritäten zur Verfügung gestellt. Folgende Merkmale werden erfasst:
 - ❑ Erstsprache
 - ❑ Behinderung: Differenzierung nach begünstigt behindert laut Behinderteneinstellungsgesetz, Behinderung laut Landesgesetz, Inhaber:in eines Behindertenpasses;
 - ❑ Gesundheitliche Situation: Erfassung von längerfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die auf Herausforderungen in der Arbeitsmarktintegration hinweisen
 - ❑ Armut (Betroffenheit)
 - ❑ Familiensituation (Alleinerziehend)
 - ❑ Wiedereinstieg.

Die Nutzung der Daten in den einzelnen Prioritäten ist laut dem aktuellen Zeitplan auf die ersten Befragungsergebnisse vom Herbst 2025 beschränkt, da in allen Prioritäten der Evaluierungsendbericht mit 30.6.2029, und damit vor der zweite Erhebungswelle (März/April 2030), vorgesehen ist. Die genannten Punkte werden jedoch auch bei der zweiten Erhebungswelle abgefragt. Sollte es zu zeitlichen Verschiebungen bei den Endberichten kommen, können die Daten berücksichtigt werden.

Die **Analyse der Ergebnisse** für die relevanten Ergebnisindikatoren erfolgt **analog zur Vorgängerperiode 2014–2020** (Erfolgsraten und absolute Anzahl von Teilnehmer:innen mit Erfolg), jedenfalls nach Geschlecht, Region und Priorität.

Als mögliche **Risiko-Faktoren und Einschränkungen** in der Erhebung sind folgende Punkte festzuhalten:

- ❑ Teilweise erfolgen die Eingaben zu den Teilnehmendendaten zeitverzögert und es kommt teilweise auch zu Übertragungsfehlern, wenn dies aus anderen Datenbanken (z.B. waff) eingespeist wird. Es wird hier versucht, die Datenabfrage so spät wie möglich einzuplanen und zudem erfolgt eine Kontrolle, indem „reported“ und „unreported“, d.h. noch nicht vollständig validierte, Daten zu Teilnehmenden verglichen werden, um gröbere Abweichungen zu vermeiden.

- ❑ Fehlende valide Kontaktdaten: Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der übermittelten Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und Telefonnummer) nicht (mehr) korrekt ist. In der ersten Erhebungswelle wird dies dokumentiert, um dies in der 2. Befragungsrunde bei einer allfälligen Stichprobenziehung berücksichtigen zu können.
- ❑ Kleine Zellbesetzungen in Ergebnistabellen: Ergebnisse basierend auf Zellbesetzungen ≤ 30 werden wegen eingeschränkt verlässlicher Aussagen und aus Datenschutzgründen in Klammern gesetzt. Werte ≤ 10 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Solche kleinen Zellbesetzungen können durch eine geringe Größe der Grundgesamtheit bedingt sein. In der ersten Erhebungswelle sind betreffend des Indikators EECR05 insbesondere P6 (Priorität Soziale Innovation), P4 in der Übergangsregion und Personen nichtbinären Geschlechts zu nennen, welche in der Grundgesamtheit jeweils unter 30 Personen umfassen (siehe Tabelle 1 Anhang). Beim Indikator EECR06 betrifft es neben Personen nichtbinären Geschlechts die P7 sowie es in der Übergangsregion für alle Prioritäten gemeinsam mit 54 Personen vergleichsweise wenige sind (siehe Tabelle 2 Anhang).

Neben der Größe der Grundgesamtheit ist die Mitwirkungsbereitschaft der ehemaligen Teilnehmenden respektive die erzielte Rücklaufquote zentral. Durch die breite Einbeziehung der Personen mit Kontaktdaten (und nicht nur einer Stichprobe) und die Methodenkombination wird versucht, dem Risiko kleiner Zellbesetzungen entgegenzusteuern.

5 Zeitplan

1. Datenlieferung:

- ❑ 20.08.2025: Auszug aus der IDEA-Datenbank
- ❑ August 2025: Verschneidung IDEA & AMDB
- ❑ September/Oktober 2025: Online-Erhebung / Fernmündliche Erhebung
- ❑ November 2025: Analyse der Ergebnisse der Online-Erhebung / fernmündlichen Erhebung und Interpretation gemeinsam mit IDEA/AMDB-Datensatz
- ❑ Dezember 2025: Datenübermittlung an Auftraggeber:innen

2. Datenlieferung:

- ❑ 31.12.2029: Auszug aus der IDEA-Datenbank
- ❑ Jänner 2030: Verschneidung IDEA & AMDB
- ❑ März/April 2030: Online-Erhebung / Fernmündliche Erhebung
- ❑ Mai/Juni 2025: Analyse der Ergebnisse der Erhebungen und Interpretation gemeinsam mit IDEA/AMDB-Datensatz
- ❑ Juli 2030: Datenübermittlung an Auftraggeber:innen

6 Anhang

Tabelle 1: EECR05: Arbeitslose, Nichterwerbstätige mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, Geschlecht, Region

				Region					
				Übergangsregion		Stärker entwickelte Regionen		Gesamt	
				Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Priorität	P1 Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern	Geschlecht	Weiblich			86	100,0%	86	100,0%
			Gesamt			86	100,0%	86	100,0%
	P3 Bekämpfung von Armut und Förderung der aktiven Inklusion	Geschlecht	Männlich	316	51,1%	2616	63,1%	2932	61,5%
			Nichtbinär			8	0,2%	8	0,2%
			Weiblich	302	48,9%	1525	36,8%	1827	38,3%
			Gesamt	618	100,0%	4149	100,0%	4767	100,0%
	P4 Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Geschlecht	Männlich	10	47,6%	605	53,0%	615	52,9%
			Weiblich	11	52,4%	536	47,0%	547	47,1%
			Gesamt	21	100,0%	1141	100,0%	1162	100,0%
	P5 Zugang zu lebenslangem Lernen (inkl. Digitalkompetenzen)	Geschlecht	Männlich	282	58,6%	1626	38,0%	1908	40,1%
			Nichtbinär	2	0,4%	7	0,2%	9	0,2%
			Weiblich	197	41,0%	2643	61,8%	2840	59,7%
			Gesamt	481	100,0%	4276	100,0%	4757	100,0%
	P6 Soziale Innovation	Geschlecht	Männlich			2	18,2%	2	18,2%
			Nichtbinär			1	9,1%	1	9,1%
			Weiblich			8	72,7%	8	72,7%
			Gesamt			11	100,0%	11	100,0%
	P7 JTF	Geschlecht	Männlich			649	66,6%	649	66,6%
			Weiblich			325	33,4%	325	33,4%
			Gesamt			974	100,0%	974	100,0%
	Gesamt	Geschlecht	Männlich	608	54,3%	5498	51,7%	6106	51,9%
			Nichtbinär	2	0,2%	16	0,2%	18	0,2%
			Weiblich	510	45,5%	5123	48,2%	5633	47,9%
			Gesamt	1120	100,0%	10637	100,0%	11757	100,0%

Quelle: L&R Datafile ,TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported', 2025

Tabelle 2: EECR06: Erwerbstätige mit Austritt nicht später als 31.12.2024: Priorität, Geschlecht, Region

				Region					
				Übergangsregion		Stärker entwickelte Regionen		Gesamt	
				Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Priorität	P1 Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern	Geschlecht	Weiblich			331	100,0%	331	100,0%
			Gesamt			331	100,0%	331	100,0%
	P3 Bekämpfung von Armut und Förderung der aktiven Inklusion	Geschlecht	Männlich			1563	42,4%	1563	42,3%
			Nichtbinär			1	0,0%	1	0,0%
			Weiblich	7	100,0%	2123	57,6%	2130	57,7%
			Gesamt	7	100,0%	3687	100,0%	3694	100,0%
	P4 Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung	Geschlecht	Weiblich			1	100,0%	1	100,0%
			Gesamt			1	100,0%	1	100,0%
	P5 Zugang zu lebenslangem Lernen (inkl. Digitalkompetenzen)	Geschlecht	Männlich	18	38,3%	211	37,3%	229	37,4%
			Weiblich	29	61,7%	355	62,7%	384	62,6%
			Gesamt	47	100,0%	566	100,0%	613	100,0%
	P7 JTF	Geschlecht	Männlich			9	75,0%	9	75,0%
			Weiblich			3	25,0%	3	25,0%
			Gesamt			12	100,0%	12	100,0%
	Gesamt	Geschlecht	Männlich	18	33,3%	1783	38,8%	1801	38,7%
			Nichtbinär			1	0,0%	1	0,0%
			Weiblich	36	66,7%	2813	61,2%	2849	61,3%
			Gesamt	54	100,0%	4597	100,0%	4651	100,0%

Quelle: L&R Datafile ,TN-Daten-pseudonym-Datenstand-2025-08-20, reported', 2025

7 Durchführung der Befragung und Fragebogen

7.1 Durchführung der Befragung

Die Umsetzung der Befragung erfolgt mittels Onlinefragebogen und telefonischen Interviews.

7.1.1 Kontaktdaten für 1. Erhebungswelle:

Die **Grundgesamtheit** in der 1. Erhebungswelle liegt bei **16.408 Teilnehmenden**, deren Austritt aus einer Maßnahme spätestens am 31.12.2024 stattfand.

Mit Stand 20.8.2025 liegen für **14.708 Teilnehmer:innen Kontaktdaten** vor, konkret:

- ☐ 11.726 Teilnehmende mit E-Mailadresse
- ☐ 123 *ausschließlich E-Mail-Adresse*
- ☐ 14.585 Teilnehmende mit Telefonnummer
- ☐ 2.983 *ausschließlich Telefonnummer*
- ☐ 11.602 Teilnehmende mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer

7.1.2 Text für die Einladung per E-Mail

ESF+ Logo

Guten Tag!

Sie haben am Projekt [Projektname] des / der [Projektträger] teilgenommen, das vom Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) finanziert wurde.

Wir möchten nun erfahren, ob Ihnen die Maßnahme geholfen hat und sich Ihre berufliche Situation verbessert hat.

Die Teilnahme an der Befragung dauert ca. 5 Minuten.

Warum teilnehmen?

Ihre Antworten sind sehr wertvoll, damit Projekte des ESF+ künftig noch besser die Beschäftigungschancen der Menschen unterstützen können!

So nehmen Sie teil

→ Klicken Sie auf diesen Link, um zur Umfrage zu gelangen: [LINK](#)

Datenschutz – Ihre Angaben sind streng vertraulich und bleiben anonym!

Das bedeutet:

- Ihre Antworten bleiben anonym – niemand kann erkennen, von wem sie sind.

Zur Umsetzung der Befragung wurde [L&R Sozialforschung](#) vom [Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz](#) beauftragt.

Fragen?

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Unterstützung beim Ausfüllen des Fragebogens? Dann wenden Sie sich bitte gerne an:

Barbara Glück

glueck@lrsocialresearch.at

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung und Unterstützung!

7.1.3 Fragenkatalog

Einleitung – Startseite

ESF+ Logo

Willkommen zur Befragung **Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)** und herzlichen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen!

Sämtliche Angaben werden anonym und vertraulich behandelt. Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Unterstützung beim Ausfüllen des Fragebogens? Dann wenden Sie sich bitte gerne an:

Barbara Glück

glueck@lrsocialresearch.at

+43 1 5954040 – 0

1. IDEA Indikatoren, Kontaktdatenfile

Var Name IDEA	Erläuterung
Zwist	
Region	Übergangsregion / Stärker entwickelte Regionen
Projekt Nr.	
Projektname	
Projektträger	
Priorität	
Spez. Ziel	
Maßnahme	
Vorname	
Nachname	
Geschlecht	
TN_Ort	
PLZ	
E-Mail	
Mailvalid	Korrekte E-Mail ja /nein
Unvollst. Datenerfassung	

Eingetreten	
Tel. Nr.	
Phonevalid	Korrekte Te.Nr. ja /nein
Eintrittsdatum	
Alter	
TN_Land_text	
EECO01	EECO01 - Anzahl der Teilnehmer:innen
Erwerbsstatus	
EECO03	EECO03 - Langzeitarbeitslose
Ausbildungsstatus	
EECO20H	EECO20H - TeilnehmerInnen die eine schulische/berufliche Bildung absolvieren
EECO06	Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
EECO07	Junge Menschen im Alter von 18 bis 29 Jahren
EECO08	Zahl der Teilnehmer:innen ab 55 Jahren
EECO13_text	EECO13_text - Drittstaatsangehörige
EECO14	EECO14 - Teilnehmer:innen mit Migrationshintergrund
EECO17	EECO17 - Personen, die in ländlichen Gebieten leben
EECO17a	EECO17a - PLZ (ländliches Gebiet)
Ausgetreten	
Austrittsdatum	
Aus6M	Datum 6 Monate nach Austritt +183 Tage
EECR01H	EECR01H - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind
EECR01	EECR01 . Teilnehmer:innenn, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind und bei Eintritt nichterwerbstätig waren
EECR02H	EECR02H - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren
EECR02	EECR02 - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren und bei Maßnahmeneintritt keine schulische/berufliche Bildung absolvieren
EECR03	EECR03 - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren
EECR04H	EECR04H - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben
EECR04	EECR04 - Teilnehmer:innen, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben und bei Eintritt arbeitslos oder nichterwerbstätig waren
Vorzeitiger Austritt	
Kontaktart	
EEPR06H	PR06H - Prio 4 - Teilnehmer:innen, deren (Aus-)Bildungsziel geklärt wird, die die (Aus-)Bildungsreife erlangt oder eine Ausbildung absolviert haben und/oder eine Nachbetreuung am Übergang in den Arbeitsmarkt erhalten
Storniert	
EECO13Ha	EECO13Ha - Staatsangehörigkeit Österreich
EECO13Hb	EECO13Hb - Staatsangehörigkeit: EU (ohne Österreich) oder sonstige EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), oder Schweiz
EECO13Hc	EECO13Hc - Staatsangehörigkeit: Drittstaat
EECO13Hd	EECO13Hd - Staatsangehörigkeit (Staatenlos)
EECO13He	EECO13He - Keine Angabe (Nur in Prio 7 möglich)
Staatszugehörigkeit	
Vollst. Datenerfassung Eintritt	
Vollst. Datenerfassung Austritt	
NREG_text	
TN_NREG_Ausw_text	
Reported	

Anmerkung zu Pflichtfragen:

- Frage 1, Fragen 5 – 15: ‚harte‘ Pflichtfragen, die zum Fortfahren im Fragebogen beantwortet werden müssen
- Andere Fragen werden als ‚sanfte‘ Pflichtfragen geführt, d.h. Wenn eine Frage nicht beantwortet wird, wird eine Warnung angezeigt, wenn versucht wird, zur nächsten Seite zu gelangen – Teilnehmer:innen können die Warnung jedoch ignorieren und fortfahren.

Ergebnisindikatoren EECR05

ALLE Auswertung Indikator EECR05: Arbeitslose und Nichterwerbstätige Sie haben ab dem Eintrittsdatum an einer ESF+ Maßnahme teilgenommen und diese am Austrittsdatum beendet.			
1	Pflichtfrage Waren Sie 6 Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme, also am Aus6M , unselbstständig oder selbstständig beschäftigt?	Besch6mn	1 Ja, ich war unselbstständig oder selbstständig beschäftigt <u>Dazu zählt auch:</u> ○ Lehrlingsausbildung ○ Freie Dienstverträge ○ Mutterschutz/Papamonat ○ Vollzeitkarenz zum Zweck der Kindererziehung mit Rückkehrrecht auf Ihren Arbeitsplatz ○ Bildungskarenz bei aufrechem Beschäftigungsverhältnis ○ Krankenstand bei aufrechem Beschäftigungsverhältnis ○ Subventionierte Beschäftigung (z.B. Sozialökonomischer Betrieb, Eingliederungsbeihilfe) <u>Dazu zählt NICHT:</u> ○ Ausschließlich geringfügige Beschäftigung 2 Nein, ich war arbeitslos oder nichterwerbstätig oder ausschließlich geringfügig beschäftigt
2	WENN Besch6mn = 1: Was genau traf bei Ihnen zu?	Besch6mnArt1	0 k. A. 1 Selbstständige Beschäftigung 2 Unselbstständige Beschäftigung 3 Lehrlingsausbildung 4 Freier Dienstvertrag 5 Mutterschutz/Papamonat 6 Vollzeitkarenz zum Zweck der Kindererziehung mit Rückkehrrecht auf Arbeitsplatz 7 Bildungskarenz bei aufrechem Beschäftigungsverhältnis 8 Subventionierte Beschäftigung (z.B. Sozialökonomischer Betrieb) 9 Krankenstand bei aufrechem Beschäftigungsverhältnis
3	WENN Besch6mnArt1 = 2: Arbeiteten Sie Vollzeit oder Teilzeit? Teilzeitarbeit meint eine kürzere Arbeitszeit als im Gesetz (40 Stunden/Woche) oder im Kollektivvertrag (z.B. 38,5 Stunden/Woche) vorgesehen ist.	VZ	0 k. A. 1 Vollzeit 2 Teilzeit, weil ich keinen Vollzeitarbeitsplatz finden konnte 3 Teilzeit, weil ich keinen Vollzeitarbeitsplatz wollte

4	WENN Besch6mn = 2: Was genau traf bei Ihnen zu?	Besch6mnArt2	0 k. A. 1 Arbeitslosigkeit 2 Ausschließlich Geringfügige Beschäftigung 3 Schulische oder universitäre Ausbildung (ohne Meldung beim Arbeitsmarktservice (AMS), keine unselbstständige oder selbstständige Beschäftigung) 4 Bezug Sozialhilfe, Mindestsicherung mit Meldung beim AMS 5 Bezug Sozialhilfe, Mindestsicherung ohne Meldung beim AMS 6 Bezug Kinderbetreuungsgeld (ohne Meldung beim Arbeitsmarktservice (AMS), keine unselbstständige oder selbstständige Beschäftigung) 7 Asylwerber:in (in der Grundversorgung, keine unselbstständige oder selbstständige Beschäftigung) 8 Sonstiges, Was? _____
---	--	--------------	---

Ergebnisindikatoren EECR06

Pflichtfragen Filter Erwerbsstatus: Bei Eintritt in die Maßnahme beschäftigt Sie haben ab dem Eintrittsdatum an einer ESF+ Maßnahme teilgenommen und diese am Austrittsdatum beendet.			
5	Waren Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) in einer Lehrlingsausbildung?	lehre	1 ja -> weiter mit Frage 16 2 nein
6	Hatten Sie vor Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) ein befristetes Arbeitsverhältnis?	befrvorh	1 Ja 2 Nein
7	WENN befrvorh = 1 Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?	befr6mn	1 Ja 2 Nein
8	Hatten Sie vor Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) ein Leiharbeitsverhältnis?	akuevorh	1 Ja 2 Nein
9	WENN akuevorh = 1 Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) ein Arbeitsverhältnis, welches keine Leiharbeit war?	akue6mn	1 Ja 2 Nein
10	Waren Sie vor Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) unfreiwillig teilzeitbeschäftigt, d.h. teilzeitbeschäftigt, weil Sie keinen Vollzeitarbeitsplatz finden konnten?	teilzvorh	1 Ja 2 Nein
11	wenn teilzvorh = 1 Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) ein Vollzeitbeschäftigungsverhältnis?	teilz6mn	1 Ja 2 Nein
12	Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) einen Arbeitsplatz, der höhere oder bessere Fertigkeiten oder Qualifikationen erforderte und mehr Verantwortung mit sich brachte als dies vor dem Eintritt der Fall war?	bessberuf	1 Ja 2 Nein

13	Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) eine höhere Position oder einen besseren Job in Ihrer Firma oder Organisation bekommen, als dies vor der Maßnahme der Fall war?, d.h. wurden Sie befördert?	beförd	1 Ja 2 Nein
14	Hatten Sie sechs Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme (am Aus6M) einen höheren Lohn bzw. ein höheres Gehalt als vor Eintritt in die Maßnahme, ohne dass Sie Ihre Arbeitsstunden erhöht haben, Ihre berufliche Position oder Ihr Tätigkeitsspektrum verändert haben?	Lohn1	1 Ja 2 Nein
15	<i>WENN Lohn1 = 1:</i> Lag diese Erhöhung über dem, was in den jährlichen Gehaltsabschlüssen an Erhöhung ohnehin vorgesehen war?	Lohn2	1 Ja 2 Nein

Soziodemografische Indikatoren

16	<i>WENN EECO14 =keine Angabe</i> Sind Ihre Eltern beide im Ausland geboren?	mighint	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
17	Ist Ihre Erstsprache deutsch?	deutsch	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
18	Waren Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) als begünstigte/r Behinderte/r laut Behinderteneinstellungsgesetz anerkannt?	Behind1	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
19	Hatten Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) eine Behinderung laut Landesgesetzen?	Behind2	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
20	Hatten Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) einen Behindertenpass?	Behind3	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
21	Hatten Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) eine gesundheitliche Beeinträchtigung, die nicht nur vorübergehend war (länger als 6 Monate andauernd)?	Behind4	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
22	Waren Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum), von Obdachlosigkeit oder Wohnungslosigkeit betroffen? D.h. hatten Sie keine Unterkunft oder nutzten Sie Notunterkünfte oder Einrichtungen für Wohnungslose?	Wohn1	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
23	Waren Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) von einer unsicheren oder unzureichenden Wohnsituation betroffen? D.h. waren Sie beispielsweise von Zwangsräumung bedroht oder waren Sie häuslicher Gewalt ausgesetzt? Lebten Sie in einer Wohnung die überbelegt war? Oder lebten Sie in einer Notlösung, wie beispielsweise in einem Keller oder Dachboden?	Wohn2	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
24	Waren Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) von Armut bedroht oder betroffen?	armut	0 k. A. 1 Ja 2 Nein

25	Haben Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) in einem Erwerbslosenhaushalt gelebt, d.h. dass alle erwachsenen Personen, mit denen Sie gemeinsam in einer Wohnung oder einem Haus lebten, keine bezahlte Arbeit hatten?	erwllhh	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
26	Waren Sie bei Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) Alleinerziehend mit unterhaltsberechtigten Kindern?	alleinerz	0 k. A. 1 Ja 2 Nein
27	Gehörten Sie bei Eintritt in die Maßnahme (am Eintrittsdatum) zur Gruppe der Wiedereinsteiger:innen in den Arbeitsmarkt?	wiederein	0 k. A. 1 Ja 2 Nein

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Gibt es noch etwas, das Sie uns rund um den ESF+ sagen möchten? Dann nutzen Sie gerne das nachfolgende Textfeld:

_____ Freies Textfeld

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
Leonhardstraße 59
8010 Graz
Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181
info@joanneum.at
www.joanneum.at

THE INNOVATION COMPANY